



- Aufgabe** > Auseinandersetzung mit Trinkverhalten in der Gesellschaft
- Kompetenzen** > Die Schülerinnen und Schüler kennen die Unterschiede im Trinkverhalten von Jugendlichen und Erwachsenen.
> Sie können unterschiedliche Standpunkte einnehmen.
> Fachliche Kompetenzen nach Lehrplan 21: ERG.5.2.a, ERG.5.4.a–d, ERG.5.6.d, WAH.4.1.c, WAH.4.2.a
- Ablauf** > 4 Gruppen bilden (je 2 Gruppen Mädchen und Jungen)
> 2 Gruppen vertreten die Meinung von «Erwachsenen» (Perspektivenwechsel)
> 2 Gruppen vertreten die Meinung der «Jugendlichen»
> Auftrag erteilen (Projektionsvorlage Seite 2)
> Gruppendiskussion, Argumente vorbringen, wichtige Argumente festhalten
- Zeitbedarf** > 10 bis 20 Minuten
- Material** > Projektionsvorlage «Konsumverhalten» mit Fragen 1 und 2 (Seite 2)
- Kommentar** Rund 86,2 % der Schweizer Bevölkerung ab 15 Jahren konsumiert Alkohol. 92,4 % der Männer und 84,3 % der Frauen ab 15 Jahren konsumiert zumindest gelegentlich Alkohol, wobei Männer (14,4 %) häufiger täglich konsumieren als Frauen (6,5 %). 27 % der 11- bis 15-jährigen Knaben und 13 % der Mädchen trinken zumindest einmal pro Woche. 5 % der 11-Jährigen konsumieren mindestens einmal im Monat. Bei den 13-Jährigen sind es 15 %.
- zu Frage 1** Die Erfahrungen zeigen, dass die Verhaltensweisen von Erwachsenen und Jugendlichen im Umgang mit alkoholischen Getränken durchaus ähnlich sind. Die meisten Jugendlichen haben den Alkoholkonsum im Griff. Einige neigen dazu, Grenzen zu suchen und zu überschreiten. Die Medien fokussieren vor allem auf die «Kampftrinkszenen» Jugendlicher und weniger auf den Alkoholexzess Erwachsener. 250 000 Menschen in der Schweiz sind alkoholabhängig. Der überwiegende Teil der Bevölkerung geniesst alkoholische Getränke massvoll. Natürlich sind auch Unterschiede vorhanden (Getränke, Rituale usw.). Diese sollen in der Diskussion deutlich gemacht werden. *Quelle: Sucht Schweiz (2011), Alkohol (k)lein Problem?*
- zu Frage 2** Sie können als Lehrperson gewisse Hilfestellungen geben oder, falls notwendig, einen Kontrapunkt setzen. **Antwort: Ja!** Das übermässige Trinken von Alkohol kann die Produktion von Wachstumshormonen verringern und die Gehirnentwicklung negativ beeinflussen. Aber nicht nur die körperliche Entwicklung kann Schaden nehmen, sondern auch der persönliche Reifeprozess kann gestört werden. In einem Alter, wo Schulabschluss und Berufswahl von grosser Bedeutung sind, ist dies besonders fatal. Ein früher Konsum begünstigt das Risiko einer späteren Suchtentwicklung. Die Jugendschutzbestimmungen sind national geregelt. Alkoholische Getränke dürfen nicht an Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren abgegeben werden. *Quellen: www.suchtschweiz.ch/jugendschutz, www.jalk.ch*
- Tipps zum Ablauf** Die Fragen sollen zuerst untereinander in den einzelnen Gruppen besprochen und die Argumente verdeutlicht werden. Die Gruppen der «Erwachsenen» dürfen sich bei der Präsentation durchaus als «Erwachsene» zeigen (Sprache, Betonung, Haltung). Es darf auch gelacht (nicht ausgelacht) werden. Die Jugendlichen sollen maximal 10 Minuten in den Gruppen miteinander diskutieren. Danach vertreten 1 oder 2 Gruppenmitglieder ihre Argumente im Plenum. Am Schluss die wichtigsten Argumente nochmals nennen und ein Fazit ziehen.



Fragen

- 1.** Gibt es Unterschiede im Trinkverhalten beim Alkoholkonsum von Jugendlichen und Erwachsenen?
Wenn ja, welche? Wenn nein, weshalb nicht?
- 2.** Macht es einen Unterschied, ob 15-Jährige oder 35-Jährige einen Alkoholausschlag haben?
Wenn ja, welchen? Wenn nein, weshalb nicht?